Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Sa.

Euskirchener Beobachter

Kaninchenfelle für Soldatenpelze

Sikkere Altstoffersfassung im Gau Köln-Aachen

Nicht nur alle menschlichen Kräfte des deutschen Volkes müssen in diesem schicksalhaften Kriege für die Sicherung des Sieges mobilisiert werden, auch sämtliche materiellen Möglichkeiten gilt es restlos auszuschöpfen. Dazu gehört nicht zuletzt, daß alles Altmaterial wird derzeit zur Neuanfertigung oder Aufarbeitung als Rohstoff erfaßt wird. Es ist noch in aller Erinnerung, wie sehr die Schrott- und vom ganzen deutschen Volk unterstützte Wollsammelaktion 1941-42 dem Soldaten an der Front in jenen kalten Winter Hitze und Erleichterung gebracht hat. Die Sammelergebnisse der vergangenen Jahre „Die Spinnstoff- und Schrottsammlung 1942" und die „Altpapiersammlung 1943" haben ebenfalls die volle Unterstützung der Bevölkerung des Gaues Köln-Aachen gefunden.

Um derartige Sammlungen in der Zukunft noch mehr zu aktivieren, hat sich die Partei in die organisatorischen und propagandistischen Maßnahmen bei der Schulaltstoffsammlung eingeschaltet. So hat Vomkopp gestattet, daß jeder Haushalt ständig von einem Schüler erfaßt wird.

Zur Festlegung der Einzelheiten der jetzt neuanlaufenden Sammelaktion von Kaninchenfellen und zu einem Erfahrungsaustausch über die vorangegangenen Sammlungen hatte der Gauhauptmann für Altmaterialerfassung, Oberbereichsleiter Lindau, sämtliche Kreisbeauftragten für Altmaterialerfassung zu einer Besprechung zusammengerufen, auf der Gauwirtschaftsrat und der Gauleiter des Landeswirtschaftsamtes die Richtlinien für die neuanlaufende Schulaltstoffsammlung erläuterten. Im Vordergrund der Altmaterialerfassung steht derzeit eine große Sammelaktion von Kaninchenfellen in unserem Heimatgau. Die Front braucht Felle, darum muß jeder Kaninchenzüchter der Anforderung von Pelzkleidung für unsere Soldaten nachkommen. Voraussetzung dazu ist, daß jedes Fell möglichst schnell zur Verarbeitung kommt und vorher sachgemäß behandelt wird. Die Felle sind von den Kaninchenhaltern, oder (nach dem Abschlachten an Stelle nach nullen) auf Spanner aufzuspannen oder mit Papier oder Stroh ohne jede Falte auszustopfen und am Kopfe trotzdem zu trocknen. Die Felle dürfen dabei aber nicht an dicht am Ofen aufgehängt werden. Besonders ist darauf zu achten, daß die am Schwanzende befindlichen Hautteile nicht aufgerissen oder umgeschlagen sind. Abdeckern sind die getrockneten Felle an die Ortsgruppenbeauftragten oder den nächsten Häuts- oder Rohwarenhandelnder oder -sammler abzuliefern. Die Menge der Sammelstellen wurden durch Anschlag bekanntgegeben. Damit die Gewähr für die Ablieferung aller Felle gegeben ist, werden die Blockleiter der Partei in den nächsten Tagen und Wochen bei den Kaninchenhaltern vorsprechen.

Gott der Herr nahm am Dienstag, den 14. Dezember 1943, um 24 Uhr, unseren guten Vater, Großvater und Urgroßvater, den Bauer

Heinrich Zimmermann

Metzgermeister

zu sich in die Ewigkeit. Er starb infolge Altersschwäche, wohlvorbereitet durch einen christlichen Kehrwochenlauf gestärkt mit den Sterbesakramenten, im Alter von 84 Jahren.

In tiefer Trauer:
Die Kinder und die übrigen Anverwandten.

Euskirchen, Hermannstraße 14, Bad Godesberg, den 16. Dezember 1943.

Die Beerdigung wurden gehalten am Sonntag, dem 19. Dezember 1943, 3.45 Uhr, in der Friedhofkapelle Euskirchen-Kuchenheim. Die Beerdigung von der Friedhofskapelle aus.

Bekanntmachung

Ausgabe von Äpfeln (Wahlnachstellung)

Alle Inhaber der Bezugsausweise für Obst 1943 werden aufgefordert, bis zum 20. Dezember 1943 bei ihrem Lieferanten die für die gesamte Versorgungsperiode 1943/44 noch zustehenden Äpfel zu bestellen. Der Kleinverteiler hat die gesammelten Abschnitte in Teilscheinen aufgeteilt, die bei der Bestellung abzugeben sind. Bei Nichtbestellung verfallen die Teilscheine, von welcher alle Bezugsberechtigten — B —

Der Landrat
Ernährungsamt, Abt. B —

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude"

Kreisleitstelle Euskirchen

Bunter Nachmittag

am Sonntag, dem 19. Dec. 1943, um 15 Uhr, in der Turnhalle, Kaiserplatz Straße
Es wirkt ein bunter Reigen von Mitgliedern von Willy Supp, beliebt.

Grüße vom Rhein

Mitwirkende:
Minna Baumwald - Frenzel, Sänger - Sopran; Fritz Bauer, Bad-Godesberg, Elle Lustig, Musikpianistin; Willy Supp, Komiker; Karl Fischer, Cello; Peter Schalgaven, Violine; Hans Grosch, Klavier.
Eintritt: 1.50 RM
Die Plätze werden bis zum 18. Dezember Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Karteivorverkauf der Deutschen Arbeitsfront, NSG „Kraft durch Freude", Euskirchen, Wilhelmstraße 45, Zimmer 5

Wir verarbeiten
Zuckerrüben
zu
Trockenschnitzel, Vollschnitzel
im Lohnbrennen
Bedarfsgut, Kartoffelflocken
Bäuerliche Trocknung
e. G. m. b. H.
Zülpich — Ruf: 297

Kaninchenfell rüttle dir deuche
sofort ab, kaufe jeder Bäuerin
Felle, Pelze, Kaninchenfell
jed. Quantität, Kaninchenfell
Kleiderfell, Kalbfell, Bärenfell
Ziegenfell, Schafpelz, Fohlenfell
Pferdefell, Fuchsfell, Marderfell
Iltisfell, Wildkatzenfell, Dachsfell
Fellhandel Fritz Kriger, Köln
Hansaring 101 — Ruf 21 42 — Wasserfellgewerbe 17

Bernsteinkette und Bernsteinschmuck gesucht. Dr. Ar. Krüss, Paris, Avenue Kléber 82

Biete gutgestallte, gesunde, 6 Jahre alte Stute, mittelschwer, **suche** Pferdegespann, Angebote unter Nr. 9 an die Geschäftsstelle

Biete gutgestallten, gesunden, 6 Jahre alten Wallach, mittelschwer, **suche** Pferdegespann, Angebote unter Nr. 8 an die Geschäftsstelle

Tausche schöne neue Puppenstube gegen Puppenstube alte, gut erhalten oder Puppenmöbel. Angebote unter Nr. 7 an die Geschäftsstelle

Prachtvoller Puch (Mopedsit) gegen Kinderfahrrad zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 6 an die Geschäftsstelle

Biete Kinderwagen, Gummiräder, Wildgerätestiefel 42, **suche** Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 5 an die Geschäftsstelle

Biete Kinderwagen, gut erhalten, gegen Kinderfahrrad zu tauschen gesucht. Herrenrad zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 4 an die Geschäftsstelle

Biete Kinderwagen, gut erhalten, gegen Kinderfahrrad zu tauschen gesucht. Herrenrad zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 3 an die Geschäftsstelle

Biete Kinderwagen, gut erhalten, gegen Kinderfahrrad zu tauschen gesucht. Herrenrad zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 2 an die Geschäftsstelle

Biete Kinderwagen, gut erhalten, gegen Kinderfahrrad zu tauschen gesucht. Herrenrad zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 1 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 10 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 11 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 12 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 13 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 14 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 15 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 16 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 17 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 18 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 19 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 20 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 21 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 22 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 23 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 24 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 25 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 26 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 27 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 28 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 29 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 30 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 31 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 32 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 33 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 34 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 35 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 36 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 37 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 38 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 39 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 40 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 41 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 42 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 43 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 44 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 45 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 46 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 47 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 48 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 49 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 50 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 51 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 52 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 53 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 54 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 55 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 56 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 57 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 58 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 59 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 60 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 61 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 62 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 63 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 64 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 65 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 66 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 67 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 68 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 69 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 70 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 71 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 72 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 73 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 74 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 75 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 76 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 77 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 78 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 79 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 80 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 81 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 82 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 83 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 84 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 85 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 86 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 87 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 88 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 89 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 90 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 91 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 92 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 93 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 94 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 95 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 96 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 97 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 98 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 99 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 101 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 102 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 103 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 104 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 105 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 106 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 107 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 108 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 109 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 110 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 111 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 112 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 113 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 114 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 115 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 116 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 117 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 118 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 119 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 120 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 121 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 122 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 123 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 124 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 125 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 126 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 127 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 128 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 129 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 130 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 131 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 132 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 133 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 134 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 135 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 136 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 137 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 138 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 139 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 140 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 141 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 142 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 143 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 144 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 145 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 146 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 147 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 148 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 149 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 150 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 151 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 152 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 153 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 154 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 155 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 156 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 157 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 158 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 159 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 160 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 161 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 162 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 163 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 164 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 165 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 166 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 167 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 168 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 169 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 170 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 171 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 172 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 173 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 174 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 175 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 176 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 177 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 178 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 179 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 180 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 181 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 182 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 183 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 184 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 185 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 186 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 187 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 188 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 189 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 190 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 191 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 192 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 193 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 194 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 195 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 196 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 197 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 198 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 199 an die Geschäftsstelle

Suche Kinderfahrrad, Angebote unter Nr. 200 an die Geschäftsstelle

Reichsbund deutsche Familie

Verpflichtung zur Auslese eine Selbstverständlichkeit

Am Sonntag tagten im Gasthof zur Traube die Amtswalter des RDF der Kreise Euskirchen und Bonn. Es waren die hauptsächlichsten Amtswalter bezeugten des regen Interesses für den Reichsbund Deutsche Familie. Auf Einladung weilten weiter der Vertreter des RFA, die Vertreterin der Frauenschaft und von Landesverband Amtswalter Pg. Otto.

In seinen Ausführungen zum letzteren einleitend darauf hin, daß die kriegsbedingten Einschränkungen nicht in der Anfrahme verleiten dürfen, daß die Tätigkeit des RDF. jetzt und nach dem Kriege nicht mehr erforderlich wäre. Der Staat hat dem Reichsbund die Aufgabe zugewiesen, bevölkerungspolitisch, aus dem Grunde Liebe zum Kinde im Volke zu wecken. Wer dieser, ihm vom Führer erteilte Aufgabe, schon 1934 von besonderer Bedeutung, so wird dies in der Zukunft noch viel mehr der Fall sein. Wenn wir uns vergegenwärtigen, daß in dem Zeitraum von 1910 bis 1933 19 Millionen Kinder weniger geboren wurden als in derselben Zeitspanne vorher und sich nach 1933 die Geburtenfruchtbarkeit so weit gehoben hatte, daß 1940 nur noch 2 Prozent an der Erhaltung des Volkbestandes fehlten, so hat die Wertbewertung Aufklärungsmöglichkeit des Volkes sicherlich mit dazu beigetragen. Den Wenigen ist es klar geworden, wo wir hingehen müssen wären, wenn sich die Abkehr vom Kinde nicht in letzter Minute noch gewandt hätte. Ein dammel ein Kind geboren wurde, hieß ein Kind von dieser Sorte! Noch Jahre nach zwei Generationen besuchten Polen und Tschechen, von Geburtsfehlern gezeichnet, keinen Kieg gegen uns zu führen, sie hatten eben ohne Pro aufgefunden. Anderwarts mitten dieganzen, die seit Anfang des Jahrhundertes die Kinderfeindlichkeit, die Kinderfeindlichkeit Kinder beschränkten, nicht vergessen, daß wir das Kind bevölkerungspolitisch bedeutsamer mehr unter den Fahnen hatten. Manchen Jahre aus ungeheuer Kinderreichtum und uns in Zukunft erspart blieben.

Aber auch an dieser Stelle sei besonders wieder darauf hingewiesen, daß die „erste nicht heißt: „Kinder um jeden Preis!" Vor vom hochwertigen Erbgut verlangt der Staat Kinder, darum muß jeder Kinderwunsch vorher wie an dem Kapitel „Auslese". Der RDF. hat den Auftrag erhalten, „Auslese" zu fördern und alle ausgelesenen Familien im RDF. zu sammeln. Nach der Anmeldung werden die erforderliche Nachforschungen seitens der verschiedenen Dienststellen — Bauernrat, Amt, Gesundheitsamt, Sippenamt — unentgeltlich vorgenommen. Ist die Zeitnachschrift der Eingetragenen festgestellt, erhalten diese die Auslese-Bestätigung und werden jetzt auf Grund dieser selben Mitglied der RDF. Die Zugehörigkeit zum Reichsbund bereuen alle nach außen, daß es sich um eine Vereinigung mit ausgesprochener Partei handelt. Ihre Bedeutung für die kinderlose Wehrmachtsfamilie, Volk und Staat wird weitergegeben, daß sie keiner besonderen Erläuterungen bedarf. Deshalb hält Vomkopp es für wichtig, daß diese Familien sich ihrer Verantwortung bewußt werden, daß das Volke ihre wertvollen Erbanlagen in entsprechender Kinderzahl weitergeben. Die Förderung der Kinder mitten und ihres Nachwuchses wird von Partei und Staat kostenlos an erster Stelle stehen.

Nun noch einige Bemerkungen bezt. die Fälle, wo nach den Ergebnissen eine Aufnahme nicht erfolgen kann. Es liegt die Vermutung nahe, daß die Mitteilung, auf Nachwuchs zu verzichten, im ersten Moment von einer Minderwertigkeitsgefühl aufkommen läßt. Die sachliche Frage wird sein: Wie stellt sich der Führer Mitte zu der eigenlich zu nun nicht treffenden Angelegenheit? Nun, wenn sie nicht aus zurückliegender Zeit, die Pest aus dem Bereich der Möglichkeit, wenn sie nicht wie die Eltern aus den gleichen Gründe frühzeitig auf Kindersegen verzichteten und das auch, um nicht in den Verdacht zu kommen, ein Rechtsbrecher zu sein, wenn sie nicht Krankheiten auf Kinder verzichtet zu haben, den Grund freimütig bekennen. Würde diesen Führer, ihm Ehre erteilte Aufträge, schon Ausnahme die größte Hochachtung gezollt, während bei den anderen ohne Kinder immer stehen.

Neuigkeiten vom Tage

Spielzeugmarkt der HJ.

Im Stadtamt Euskirchen

**Verkauf im HJ-Heim, Gerberstraße: Sammlung von Spielzeug, Puppen, Puppenwagen, Puppenbetten, Puppen, Puppenkleidern, Puppenschuhen, Puppenstrümpfen, Puppenmützen, Puppenmänteln, Puppenhemden, Puppenhosen, Puppenjacken, Puppenkleidern

05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Faktor 20 Sa.

sollen; an ihre Stelle soll der sowjetische Kobold die Herrschaft über Europa erlahmen. Die aus „Liebe zur Wahrheit, gestiegert bis zur Unwirklichkeit" geschöpfte Ansichten Smuts' wirken durchaus unenglisch. Während der Durchschnitts-Engländer mit frommem Augenaufschlag und gefalteten Händen jenseits der Wahrheit herumreitet und sich denkt, er werde nach dem Endsieg schon irgendwie die Lage zum Nachteil der Menschheit entsprechend ändern, stürmen offenbarte Smuts den in ihm wohnenden Rest des barbarischen Erbteiles, der er brutal das Kind beim wahren Namen nannte und die Lage so schilderte, wie sie sich zwangsläufig aus der Politik Churchill—Eden für England — und für Europa — ergeben würde. Deshalb gab es da auch ein englisches Blatt den Beinamen „der fürchterliche alte Herr". Darum begannen aber auch nordamerikanische Blätter, sich mit dem Thema der nach dem Krieg zu befolgenden Politik kritisch, das heißt in sogenannter Einstellung gegen Roosevelt, zu befassen. Indem sie feststellt, daß, man sowohl die von Roosevelt gepredigten „neuen Freiheiten" als auch die „Atlantik-Charta" über Bord geworfen habe. Schlat Summer Welles meldete mit im Sinne der Opposition sein Wort, indem er die Meinung äußerte, daß sich nach dem Krieg weder Brasilien, noch Mexiko, noch Frankreich dem Druck der Sowjet- und Amerikaner fügen würden. Indem Smuts der Welt ein Gemälde davon entwarf, welche Ergebnisse die Politik Churchill—Roosevelt zeitigen würde, trug er dazu bei, jene Beschränkung des deutschen Volkes bei, sondern öffnete auch einzelnen Briten und Amerikanern die Augen für das, was sie bis dahin geschlagen Weg führen müßte, falls Deutschland überhaupt niederzuringen wäre.

Am klersten tritt dies, was Smuts prophezeit hatte, zum Ausdruck in der Geschichtsschreibung. Wir wollen uns nur oberflächlich mit der Figur im Schachbrett des Kremls befassen, die da Josip Broz, genannt Tito, von Stalins Creature Marschall der Balkanbindnisse, heißt. Tito ist das, was er einst in Kroatien war, nämlich ein kriminelles Problem, während ein Tal seinen Geistesschatt, zum Beispiel der sogenannte Außenminister Englands, ein ehemaliger Weltkriegs-Emigrant, später Jugoslawischer Gesandter am Vatikan, ohne die Irrwisches in der Politik beschäftigen müßte, was auch von Ivan Ribar, ehedem Vorsitzender einer Belgrader Skubtschina, und von Vlada Rilskar, Ribars Chef der Exiljugoslawischen „Politiks" gilt. Sie spielten vor dem ersten Weltkrieg einflußreiche Rollen im Nationalrevolutionären „Narodna Odbrana" und verfolgten nun dem Wahn, auf dem Weg des Balschewismus zu einem „freien Nationalgemeinschaft südslawischer Stämme" zu gelangen. Mit der Errichtung einer „Regierung" Tito hat der Kreml seine Hand gegen auf den Balkan gelegt, wie er die Regierung Draja, die Ausrufung einer Sowjetregierung Kroatiens die Hand auf Europa gelegt zu haben. Diesen Vorstoß Stalins hat das Kleeblatt Roosevelt—Churchill—Eden gebilligt, indem Englands „Sobotschen" nun statt an General Mihailowitsch an Genossen Tito gewiesen wurden. Auch General Mihailowitsch von England fallen gelassen. Dadurch gilt die Lawrow und die „Schacht-slowakische Exil-Regierung" in Kairo über, deren Vertreter Purik und Ripka bereits die vermittelnde Stellung einzunehmen anregt, während der ehemalige Diktator Jugoslawiens, Peter II., mit dem Schachbrettchen stellt; denn er teilt die nicht unberechtigte Auffassung, daß derjenige Aktist, der mit Bolschewismus neucht.

Bleibt schließlich der Jungling Peter, der gerade jetzt aus einer Laune heraus sich „mit Außerster Selbstlosigkeit England angeschlossen, die Engländer aber nicht die Schachfeld Europas stand". Auch für Peter Karageorgiej gilt: „Königl werden ist nicht schwer, König sein, dagegen sehr." Daß das Kämpferblut der Karageorgiej, ob man an den Stammvater Georg Petrovic Cerni oder an König Alexander denkt, vom Jünglingl Peter abhaben gekommen ist, scheint Tatsache zu sein. Peters Großvater, der ehemalige König Peter I. kämpfte unter dem Namen Peter Mikonjic im Krieg 1875 bis 1878 als Komitatschi-Führer gegen die Türken. Peter II. aber überläßt den Kampf einem General. Jetzt gerubsam in Kairo, dankt er aus Eitelkeiten und 1934 sich von seiner Braut und deren Mutter einen abstreitigen Korb geben, weil ihn England als König fallen ließ. Schwer ist es, über derartige degenerierte Auffassungen von Würde und Pflicht keine Satire zu schreiben. Wenn General Nedic in Serbien wieder Ordnung geschaffen haben und erkennen, daß der Bestand des serbischen Volkes in den Wirrsalen durch die sowjetische Sintflut bedroht ist, so wäre es wirklich zweckmäßig, daß Peter II. Serbenstamm genau so hereinbrechen, wie die Türkenen Nacht. Oder gen mittelalterlichen Sohnestrauch noch der Schlacht am Amselfeld hereingebrochen ist.

Aehnlich in der Weise, nur abgeklärter in der Form, vollzieht sich ein Schicksal in Griechenland, am gewaltsamen Königl Georg. Was Mihailowitsch in Serbien darstellt, das wird in Griechenland von der Freiheitsbewegung EDES (Demokratisch-Nationale Vereinigung) gegen die Regierung von Tsevras und den ehemaligen Diktator Pangalos verfolgt. Genau wie Draja, das „Volksbefreiungsheer" ELAS unter Professor Solovos entgegen, das von Moskau gesteuo so wie die Tito-Bande geleitet wird. Mit der ELAS wirft Moskau die letzten Reste der von Metaxas begründeten Ordnung über den Haufen, während der einsame Königl in Kairo die Achseln zuckt und meint, er werde nach Kriegsende die Prage Oberpräsident, ob er wieder König oder abermals Privatmann werden wolle; denn Zustand des Privatmannes hat Georg von Griechenland schon zwischen den Perioden seines Herrscherdaseins genossen.

Kein schändlicheres Preisgeben als England es seinen Bundesgenossen zuteil werden läßt, ist geschichtlich die Weltgeschichte jemals in ihren Blättern. Nun kehren alle „Kreuzzugsideale" in den London Sandkasten und ihre Zauberkünge darüber nachdenken, wesshalb sie eigentlich ihre Bundesgenossen freien Lauf gelassen und dafür ebenso wie Polen, Frankreich und Belgoslo-Italien auf der Strecke blieben.

Die Erkenntnisse, die mit den Konferenzen von Teheran und Kairo sowie mit der Offensive der Smutsrede zusammenhängen, sind nicht nur durch die Enthüllungen der Moskauer Sowjetunion unmittelbar „verbindet" sein werde. Daß unter solchen Umständen die Turken doch lieber der Linie ihrer Neutralitätspolitik treu bleiben, kann nach den bekanntlichen Reden des Sowjetjohnen wirklich nicht wunder nehmen. Wenn Weber der zweckmäßige Staatssekretär des Aeußeren Hull auf Grund der Tuhrauer Besprechungen der Bulgaren, Ungarn und Rumänen mit Vernichtung droht, falls sie sich nicht vom Bund mit Deutschland trennen, so scheint es durchaus verständlich, daß die mit dem Gut anderer so freigebigen Amerikaner und Briten aus diesem Stadium Ecke zu hören nakommen, man wahle lieber den Kampf als den Selbstmord.

Fremdenverkehrslenkung im 5. Kriegsjahr

Die Eintragung in die Reichskleiderkarte – Nachprüfung durch die Fremdenverkehrsstellen

Berlin, 18. Dezember

Zu der zweiten Anordnung des Staatssekretärs für Fremdenverkehr vom 25. November gemäß der Lenkung des Fremdenverkehrs im Zeiten Kriegsjahr teilt, daß der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, der Reichsgruppe Fremdenverkehr und der Reichsbahn Durchführungsbestimmungen zur Anordnung des Staatssekretärs Dr. Hossel Bekanntgegeben.

Danach hat man auch weiterhin von einer einmaligen Bewirtschaftung des Beherrschungsgebiet bewirkt, wobei die Gesamtsphäre gesicherter Zusammenarbeit, die für den Fremdenverkehr in Betracht kommenden Gebiete in ein einziges Gebiet zusammengefaßt wurden. Eine gewisse Ausnahme bilden die Gebiete Ostpreußen und Danzig, nicht die richtige Einstellung gefunden hat, die deshalb erforderlich ist, eine Fremdenverkehrsgebiete von Fremdenverkehrsgebieten, wobei der einen Gebiet, das die Inanspruchnahme Fremdenverkehrsanreiles die Eintragung in die vierte Reichskleiderkarte vorbehalten haben. Damit ist jenen Gebiete, die sich einen Fremdenverkehrsgebiet Fremdenverkehrsgebiet versucht haben, eine wirksame Schranke entgegengesetzt.

Die Nachprüfung der Reichskleiderkarten wird künftig eine dringliche Aufgabe der Fremdenverkehrsstellen sein. Bisherige Stoffe hat haben die Kurdirektoren das von der NSV bezeichnet Volksgenossen zu wählen. Die neue Lenkungsanordnung weist darauf hinhin hin. Beschwerdefälle, die von der Nachfrage Einzelnen, ihrer Wunden und Leiden verursacht werden, wird in der neuen Ordnung die Dringlichkeit aufgenommen, stehen also den Frontkämpfern gleich. Die Einzelnen Fälle der Gast die Bedürfnis in den Heilbädern gebraucht, wird in die Zeit vor dem Eintreffen des Gastes verlegt. Für den Kurarzt ergibt sich nun eine wichtige Aufgabe, der er auch nun gerecht werden muß. Die Gesundheitsgemäße nach seinen persönlichen Verhältnissen Gesundheit und Kraft zu gewinnen, Linderung zu finden hoffen darf, endlich, ob er zu jenen Personen gehört, die aus Gesundheitsgründen keine der kriegsverpflichteten Wirtschaft dirigiert und widerstandsfähig sein muß, um seinen wertvollen Heilzwecke müssen in kriegsgemäßer Weise bewirkt werden. Eine gewisse Ordnung ist deshalb unbedingt erforderlich, diese für die Volksgesundheit und damit die Gesamtheit, die Wehrkraft und Wehrwirtschaft am vorteilhaftesten ist.

Die Gesundheit des Volkes ist Entsende- und Aufsaßmesse zugunsten unserer Bombenflieger, Jäger, Flugzeuge und ist ein wichtiges Unterstützen und der Begriff der Verwendbarkeit in der praktischen Durchführung geäußert wurde, konnten diese Personenkreise in die zweite Dringlichkeitsstufe und diese Fremdenverkehrslenkung aufgenommen werden. Sie können also zum Beispiel in Heilbädern und heilklimatischen Kurorten nur zu Kurzwecken, in Hotels und Fremdenverkehrsorten nur zu Erholungszwecken, und dort jetzt alles bei Durchführung der Fremdenverkehrsgemeinden nur drei Wochen ganz Eintragung in die vierte Reichskleiderkarte aufhalten. Außerhalb der Heilbäder dürfen die allerdings die Reise der Privatbehördenger unbeschränkt und ohne Eintragung in die Kleiderkarte unternehmen. Es ist die ganz unbedingten Aufnahmegas oder die Verwendung Wehrmacht.

An alte Volksgenossen ergeht der dringende Appell, die gute Ordnung dieser Wirtschaftsverkehrs für Front und Heimat zu erkennen und sich ihr zu fügen. Es ist Lenkungsvorschriften des Fremdenverkehrs einzutragen.

Weihnachten in der Wochenschau

Musulmanische Truppen – Wehrhafte Eisenbahner

Die ersten Bilder der neuen Wochenschau bringen uns einen neuartigen Eindruck. Sie stammen aus einem Bereich des Großreichs bei musulmanischen Truppen in der deutschen Wehrmacht. Wir erkennen eine Schaft und Ausdruck der Gesichter dieses Männer, daß sie in einer Gemeinschaft mit Gewehr und Begleitung und Dienst im spricht aus jeder Miene hervorgehen.

Es ist interessant, daß der Wochenschau einzelnen gleich die Gesichter der Kriegsgefangenen und Blinkbomber die auch in der Art für uns ungewohnt sind, zu sehen bekommen, über die der Adressant erzählen ist, angegeben werden. Auf der Rückseite der Wochenschau ist die Arbeit des Gefangenen Vondruck erzählen und verständlich.

Wir sehen einen Ausschnitt aus Arbeitsleben von . . . aus . . . Als Inhalt sind Bilder von einer Bahnlinie, die Kommandant mit unseren Kriegsbeschädigten an Bord nach einen Region der Kriegsfront herausfährt. Um die verwundeten Torpedos zu spaten, mit schiebt es sich, das Fehlen des Beschädigten ausgeraten. Der Sieg trotz Gegenwehr ist rasch.

Vorher wird der strategisch interessanten Wasserstraße durch die gefährliche Darstellung der Entwicklung ohne. Inderaus. Stumm-Wochenschau Ausschnitt Ausschnitt. Wir erleben die Einnahme Schlüssins wie von einer Kamera, die Ausschnitt Ausschnitt der dringlichsten Form eine deutlichen Vorstellung von modernen Angriffstaktik.

Die neue Wochenschau geht aber noch weiter an den Inneren, sozusagen. Die Leute, die uns bewegen: an Arbeiter des Lichts und Stagen, die wir vorbeiziehen, an Kämpfer und Arbeiter, die wir vorbeiziehen, und auch als Soldat ohne Gewehr, auch eine ganz besondere Liebe und Innigkeit für die Kriegsbeschädigten, die wieder ein Stück deutschen Festes bestellt und auch mit Kriegsgefangenen. Es ist wieder eine Freude hervorzubringen Ihnen ist Wir wünschen, daß alle unsere Leser einen schönen Wochenschaustreifen einmal zu Gesicht bekommen. Es ist wirklich eine Freude, daß in der Feind mit dem schwersten Terror-Bombenkrieg, die wieder ein Stück Stadte, Frauen und Kinder, über den Herr Gefangenen Gesichter und Gestalten sich von der Sicherheit und Klarheit zeugt, in der der deutsche Soldat seit fünfeinhalb Kriegsjahren stets, das mit Gewitheit dem Ende nahen bringt.

Hans Hubert Gesner

Träger des Ritterkreuzes

Führerhauptquartier, 18. Dezember

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberst i. G. Hermann Hahn, Führer einer Infanteriedivision; Major Dieter Kaden, Bataillonskommandeur in einer Grenadierregiment; Hauptmann Herbert Dohle, Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment; Oberleutnant d. R. Alfred Martens, Bataillonsführer in einem Grenadierregiment; Oberleutnant Anna Frick, Kompaniechef in einem Grenadiergegiment; Obergefreiter Kurt Nöbel, Gruppenführer in einer Ausbildungsregiment.

Der Führer verlieh ferner auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Alfred Müller, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Oberst Dr. Hermann Hahn, 1897 in Reichenberg (Bodenz) geboren, schmiedete mit seiner ehrlichen Infanteriedivision bei Tscherkassy über 12 Tage lang gegen starke feindliche Ueberzahl und brachte durch seine ausgezeichneten Eigenschaften die Bemühungen der Sowjets zum Scheitern.

Major d. R. Dieter Kaden, 1908 als Sohn eines Landwirts in Poppendorf (Kreis Dieterswalde) geboren, ist Inhaber zahlreicher Auszeichnungen. Er hat im Brjansk mit 15 Grenadieren einen Bisonuch von 1000 Sowjetsoldaten im Gefecht Mann für Mann zurückgeschlagen und dadurch die Stellung durch eine eigene Verwundung. Noch zwei Wochen ganzen Einsatzgrenzen in den Kampfen.

Hauptmann Herbert Dohle, 1905 in Bischofswerda (Kr. Lahn, Sachsenland) geboren, hat sich in den Kämpfen im Raum von Orel besonders ausgezeichnet. Er hat mit seinem Bataillon den Feind in Angriffe und Gegenstoßen Unbemerkt ab und eingesetzt, Gefangene und Beute gemacht und dadurch den Sieg seines Regiments.

Oberleutnant d. R. Alfred Martens, 1910 in Neuhaus-Oste (Kreis Lend Hadeln, Ostfriesenland geboren, hat seinen Bataillon bei Orel und seinen Bataillon bei einem Gegenangriff an, dadurch den Durchbruch der Sowjets zum Stehen.

Oberleutnant d. R. Anna Frick, 1910 als Sohn eines Landwirts in Ziegenhain (Kreis Neißes geboren, ist Inhaber zahlreicher Auszeichnungen. Er hat im Brjansk mit 15 Grenadieren einen Bisonuch von 1000 Sowjetsoldaten im Gefecht Mann für Mann zurückgeschlagen und dadurch die Stellung durch eine eigene Verwundung. Noch zwei Wochen ganzen Einsatzgrenzen in den Kampfen.

Obergefreiter Kurt Nöbel, 1917 als Sohn eines Bäuerbauers in Chemnitz geboren, rollte am einzelne Panzer im Bataillonsverband. Er hat in Bataillonsstelle und, indem er mit Handgranaten in den Panzer hineinschlug, die Besatzung zum Verlassen des Panzers und Gefangenen gemacht.

Hauptmann Alfred Müller, 1908 in Lemberg, 30 Jahre alt, ist Inhaber zahlreicher Auszeichnungen. Er hat im Kampf um Kursk mit seinem Jagdgeschwader 52 Mann für Mann 15 Sowjetflugzeuge abgeschossen. Angriffe der feindlichen Ueberzahl ab und eingesetzt, Gefangene und Beute gemacht und dadurch den Sieg seines Geschwaders.

Weihnachten in der Wochenschau

Musulmanische Truppen – Wehrhafte Eisenbahner

Die ersten Bilder der neuen Wochenschau bringen uns einen neuartigen Eindruck. Sie stammen aus einem Bereich des Großreichs bei musulmanischen Truppen in der deutschen Wehrmacht. Wir erkennen aus Schnitt und Ausdruck der Gesichter dieses Männer, daß sie in einer Gemeinschaft mit Gewehr und Begleitung und Dienst im spricht aus jeder Miene hervorgehen.

Es ist interessant, daß der Wochenschau einzelnen gleich die Gesichter der Kriegsgefangenen und Blinkbomber die auch in der Art für uns ungewohnt sind, zu sehen bekommen, über die der Adressant erzählen ist, angegeben werden. Auf der Rückseite der Wochenschau ist die Arbeit des Gefangenen Vondruck erzählen und verständlich.

Wir sehen einen Ausschnitt aus Arbeitsleben von . . . aus . . . Als Inhalt sind Bilder von einer Bahnlinie, die Kommandant mit unseren Kriegsbeschädigten an Bord nach einen Region der Kriegsfront herausfährt. Um die verwundeten Torpedos zu spaten, mit schiebt es sich, das Fehlen des Beschädigten ausgeraten. Der Sieg trotz Gegenwehr ist rasch.

Vorher wird der strategisch interessanten Wasserstraße durch die gefährliche Darstellung der Entwicklung ohne. Inderaus. Stumm-Wochenschau Ausschnitt Ausschnitt. Wir erleben die Einnahme Schlüssins wie von einer Kamera, die Ausschnitt Ausschnitt der dringlichsten Form eine deutlichen Vorstellung von modernen Angriffstaktik.

Die neue Wochenschau geht aber noch weiter an den Inneren, sozusagen. Die Leute, die uns bewegen: an Arbeiter des Lichts und Stagen, die wir vorbeiziehen, an Kämpfer und Arbeiter, die wir vorbeiziehen, und auch als Soldat ohne Gewehr, auch eine ganz besondere Liebe und Innigkeit für die Kriegsbeschädigten, die wieder ein Stück deutschen Festes bestellt und auch mit Kriegsgefangenen. Es ist wieder eine Freude hervorzubringen Ihnen ist Wir wünschen, daß alle unsere Leser einen schönen Wochenschaustreifen einmal zu Gesicht bekommen. Es ist wirklich eine Freude, daß in der Feind mit dem schwersten Terror-Bombenkrieg, die wieder ein Stück Stadte, Frauen und Kinder, über den Herr Gefangenen Gesichter und Gestalten sich von der Sicherheit und Klarheit zeugt, in der der deutsche Soldat seit fünfeinhalb Kriegsjahren stets, das mit Gewitheit dem Ende nahen bringt.

Hans Hubert Gesner

Expreßnotpersre

Berlin, 18. Dezember

Wie im Vorjahre, wird auch in diesem Jahre die Annahme von Expreßgut in der Zeit vom 20. bis 24. Dezember d. J. gesperrt. Für die Expreßgüter möglichst frühzeitig bestimmt Sinn vor dem 20. Dezember aufzuliefern, da sonst mit der Auslieferung der Sendungen an die Empfänger vor Weihnachten nicht mehr gerechnet werden kann.

Der Rundfunk am Samstag

Reichsprogramm: 6.00 Frühkonzert; Schalmeien; Blasmusik; 8.00—8.20: „Wir singen von Weihnachten", Lieder und Gedichte; 8.20 Gymnastik; 11—11.30: Heitere Musik; 11.35—12: Unser Land und Meer; Der Bunte Teller; 12.15—13.15: Der Bericht zur Lage; 14.15—15: Unser Heimatland; Bunte Musik; 15.30—16: Wir singen Zauber der Melodie; 16.30—18: Frontberichte; 18.15: Der Bericht zur Lage; 18.30: Wir bitten zum Tanz; 19—19.30: Frontberichte; 20.15 bis 22: Weihnachten, Ein Spiel um Licht und Liebe; 22.15—23: Nachrichten; 23.15 bis 24: Tanzmusik.

Deutschlandsender: 7.10—10.30: Kleine Morgenmusik; 10.30—12: Kleine Musik; 14—15: Kinderstunde; 15—16: Musikstunde; 20.15—21: Weihnachtsmusik; 21.15—22: Tanzmusik.

Deutschlandsender: 8.10: Kleine Morgenmusik; 10.30—12: Kleine Musik; 14—15: Kinderstunde; 15—16: Musikstunde; 20.15—21: Weihnachtsmusik; 21.15—22: Tanzmusik.

Achtung! Verdunkelung!

18. Dez.: Sonnenaufgang 8.31, -untergang 16.21 Uhr
19. Dez.: Sonnenaufgang 8.31, -untergang 16.21 Uhr
20. Dez.: Sonnenaufgang 8.31, -untergang 16.21 Uhr
Mondaufgang 7.11, -untergang 14.11 Uhr

Druck und Verlag: Westdeutscher Beobachter GmbH. Verlagsleiter: Dr. Hans Kerrl. Verlag: Köln, Hansaring 40—42. Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Dr. Hans Kerrl. Verantwortlich für den Politischen Teil: Dr. Wilhelm Ruppert. Stellvertr. Chefredakteur: Wo. 18 (Ill). Verantwortlich für den Lokalteil: Dr. Hans Kerrl. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Hans Hubert Gesner. Anzeigenpreise: Anzeigenpreisliste Nr. 11 für alle übrigen Ausgaben.

Im Luxemburger Land

Unterland und Oberland – Das Bauerntum als Kern

Fl. Luxemburg, im Dezember

Mit grauen Schatten bestreicht der Spätherbst das Land. Welch entzückende Landschaft im Frühjahr, im Sommer nur Zeit der Reife. Aber auch im fahlen Licht eines schlechten Wetters gibt es Tage, wo dieses Gebiet frei. Zwar sind die Bäume kahl, die Wiesen welkt, der grüne Klee ist abgeblüht. Lustig plätschern kleine Bächlein vor sich. Die Landschaft erscheint in ihren reichen Formen ein. Ohne Geheimnis, ohne Bergnamen ein Augenspiel, ein Spiel der Farben. Die Sauer, die sich hinein ins Luxemburger Land. Alles ist „Mädchen" und „Frau" und „Mutter". Es ist deutsch die Siedlungen, deutsch die Menschen. Wenn man die Siedlungen in den verschiedenen Gebieten verschiedener Räume und verschiedener Menschen, mit anderen, Denken und Fühlen als an der Mosel, im Hunsrück oder in der Eifel.

Die Pfälzlinien von Mosel, Sauer und Ur, wo wenn die frühere Bisenkrone Luxemburgs gegen das Reich, willkürlich gesetzt, ein Zeichen ist, hemmte ins Reich ins Brjansk mit 15 Grenadieren einen Bisonuch von 1000 Sowjetsoldaten im Gefecht Mann für Mann durch eine eigene Verwundung. Noch zwei Wochen ganzen Einsatzgrenzen in den Kampfen.

Hauptmann Herbert Dohle, 1905 in Bischofswerda (Kr. Lahn, Sachsenland) geboren, hat sich in den Kämpfen im Raum von Orel besonders ausgezeichnet. Er hat mit seinem Bataillon den Feind in Angriffe und Gegenstoßen Unbemerkt ab und eingesetzt, Gefangene und Beute gemacht und dadurch den Sieg seines Regiments.

Oberleutnant d. R. Alfred Martens, 1910 in Neuhaus-Oste (Kreis Lend Hadeln, Ostfriesenland geboren, hat seinen Bataillon bei Orel und seinen Bataillon bei einem Gegenangriff an, dadurch den Durchbruch der Sowjets zum Stehen.

Oberleutnant d. R. Anna Frick, 1910 als Sohn eines Landwirts in Ziegenhain (Kreis Neißes geboren, ist Inhaber zahlreicher Auszeichnungen. Er hat im Brjansk mit 15 Grenadieren einen Bisonuch von 1000 Sowjetsoldaten im Gefecht Mann für Mann zurückgeschlagen und dadurch die Stellung durch eine eigene Verwundung. Noch zwei Wochen ganzen Einsatzgrenzen in den Kampfen.

Obergefreiter Kurt Nöbel, 1917 als Sohn eines Bäuerbauers in Chemnitz geboren, rollte am einzelne Panzer im Bataillonsverband. Er hat in Bataillonsstelle und, indem er mit Handgranaten in den Panzer hineinschlug, die Besatzung zum Verlassen des Panzers und Gefangenen gemacht.

Hauptmann Alfred Müller, 1908 in Lemberg, 30 Jahre alt, ist Inhaber zahlreicher Auszeichnungen. Er hat im Kampf um Kursk mit seinem Jagdgeschwader 52 Mann für Mann 15 Sowjetflugzeuge abgeschossen. Angriffe der feindlichen Ueberzahl ab und eingesetzt, Gefangene und Beute gemacht und dadurch den Sieg seines Geschwaders.

Weihnachten in der Wochenschau

Musulmanische Truppen – Wehrhafte Eisenbahner

Die ersten Bilder der neuen Wochenschau bringen uns einen neuartigen Eindruck. Sie stammen aus einem Bereich des Großreichs bei musulmanischen Truppen in der deutschen Wehrmacht. Wir erkennen aus Schnitt und Ausdruck der Gesichter dieses Männer, daß sie in einer Gemeinschaft mit Gewehr und Begleitung und Dienst im spricht aus jeder Miene hervorgehen.

Es ist interessant, daß der Wochenschau einzelnen gleich die Gesichter der Kriegsgefangenen und Blinkbomber die auch in der Art für uns ungewohnt sind, zu sehen bekommen, über die der Adressant erzählen ist, angegeben werden. Auf der Rückseite der Wochenschau ist die Arbeit des Gefangenen Vondruck erzählen und verständlich.

Wir sehen einen Ausschnitt aus Arbeitsleben von . . . aus . . . Als Inhalt sind Bilder von einer Bahnlinie, die Kommandant mit unseren Kriegsbeschädigten an Bord nach einen Region der Kriegsfront herausfährt. Um die verwundeten Torpedos zu spaten, mit schiebt es sich, das Fehlen des Beschädigten ausgeraten. Der Sieg trotz Gegenwehr ist rasch.

Vorher wird der strategisch interessanten Wasserstraße durch die gefährliche Darstellung der Entwicklung ohne. Inderaus. Stumm-Wochenschau Ausschnitt Ausschnitt. Wir erleben die Einnahme Schlüssins wie von einer Kamera, die Ausschnitt Ausschnitt der dringlichsten Form eine deutlichen Vorstellung von modernen Angriffstaktik.

Die neue Wochenschau geht aber noch weiter an den Inneren, sozusagen. Die Leute, die uns bewegen: an Arbeiter des Lichts und Stagen, die wir vorbeiziehen, an Kämpfer und Arbeiter, die wir vorbeiziehen, und auch als Soldat ohne Gewehr, auch eine ganz besondere Liebe und Innigkeit für die Kriegsbeschädigten, die wieder ein Stück deutschen Festes bestellt und auch mit Kriegsgefangenen. Es ist wieder eine Freude hervorzubringen Ihnen ist Wir wünschen, daß alle unsere Leser einen schönen Wochenschaustreifen einmal zu Gesicht bekommen. Es ist wirklich eine Freude, daß in der Feind mit dem schwersten Terror-Bombenkrieg, die wieder ein Stück Stadte, Frauen und Kinder, über den Herr Gefangenen Gesichter und Gestalten sich von der Sicherheit und Klarheit zeugt, in der der deutsche Soldat seit fünfeinhalb Kriegsjahren stets, das mit Gewitheit dem Ende nahen bringt.

Hans Hubert Gesner

Kurz berichtet

Generalobrist Dietl besuchte an der Kärntner Wilhelmsburg Lapland und Finnland. Er besuchte die Universitäten, die Dozenten und Studenten, die an Sonderlehrgängen der kämpfenden Truppe anstehen waren, einen Kriegsgefangenenlager und die Ausbildungsstätten der Sonderlehrgänge, wobei aber dieser er Auf Sonderlehrgänge.

Bis mehrerer Tagen Bomber stürzte in der Nacht zum Freitag in Bremen ab. Die Besatzung schaft Unheil in einen See. Vier Besatzungsmitglieder konnten sich retten. Drei Mann sind noch gefahrdet.

Ueber die Arbeitsbrücke in Vitebsk ist Sowjet wieder in Gefahr. Die Arbeitsbrücke ist ein Stück Stadt. Die Stadt schreibt, und der Sowjet ist an, über derartige degenerierte Auffassungen von Würde und Pflicht keine Satire zu schreiben. Wenn General Nedic in Serbien wieder Ordnung geschaffen haben und erkennen, daß der Bestand des serbischen Volkes in den Wirrsalen durch die sowjetische Sintflut bedroht ist, so wäre es wirklich zweckmäßig, daß Peter II. Serbenstamm genau so hereinbrechen, wie die türkischen Nacht. Oder gen mittelalterlichen Sohnestrauch noch der Schlacht am Amselfeld hereingebrochen ist.

Ausschnitt in der Weise, nur abgeklärter in der Form, vollzieht sich ein Schicksal in Griechenland am gewaltsamen Königl Georg. Was Mihailowitsch in Serbien darstellt, das wird in Griechenland von der Freiheitsbewegung EDES (Demokratisch-Nationale Vereinigung) gegen die Regierung von Tsevras und den ehemaligen Diktator Pangalos verfolgt. Genau wie Draja, das „Volksbefreiungsheer" ELAS unter Professor Solovos entgegen, das von Moskau gesteuo so wie die Tito-Bande geleitet wird. Mit der ELAS wirft Moskau die letzten Reste der von Metaxas begründeten Ordnung über den Haufen, während der einsame Königl in Kairo die Achseln zuckt und meint, er werde nach Kriegsende die Prage Oberpräsident, ob er wieder König oder abermals Privatmann werden wolle; denn Zustand des Privatmannes hat Georg von Griechenland schon zwischen den Perioden seines Herrscherdaseins genossen.

Kein schändlicheres Preisgeben als England es seinen Bundesgenossen zuteil werden läßt, geschichtlich die Weltgeschichte jemals in ihren Blättern. Nun kehren alle „Kreuzzugsideale" in den London Sandkasten und ihre Zauberkünge darüber nachdenken, wesshalb sie eigentlich ihre Bundesgenossen freien Lauf gelassen und dafür ebenso wie Polen, Frankreich und Belgoslo-Italien auf der Strecke blieben.

Die Erkenntnisse, die mit den Konferenzen von Teheran und Kairo sowie mit der Offensive der Smutsrede zusammenhängen, sind nicht nur durch die Enthüllungen der Moskauer Sowjetunion unmittelbar „verbindet" sein werde. Daß unter solchen Umständen die Turken doch lieber der Linie ihrer Neutralitätspolitik treu bleiben, kann nach den bekanntlichen Reden des Sowjetjohnen wirklich nicht wunder nehmen. Wenn Weber der zweckmäßige Staatssekretär des Aeußeren Hull auf Grund der Tuhrauer Besprechungen der Bulgaren, Ungarn und Rumänen mit Vernichtung droht, falls sie sich nicht vom Bund mit Deutschland trennen, so scheint es durchaus verständlich, daß die mit dem Gut anderer so freigebigen Amerikaner und Briten aus diesem Stadium Ecke zu hören nakommen, man wahle lieber den Kampf als den Selbstmord.

Die Verwendung der Spenden

Auf Grund einer Unterredung mit Oberbereichsleiter Hilgenfeldt

Es gibt kaum einen besseren Beweis für den wirtschaftlichen und sozialen Aufbau des Nationalsozialismus, als die Tatsache, daß der Führer darin eine besondere Genugtuung. Die Kreise der Partei haben sich von jeher gut verstanden, in vielen Unterredungen mit Oberbereichsleiter Hilgenfeldt erfahren wir, daß der Führer stets Wert darauf legt, daß die Arbeit der NSV und des WHW. Das erste Winterhilfswerk nach unser der Parole „Gegen Hunger und Kälte", denn in den Winterhilfswerk Deutschlands mehrere millionen deutscher Volksgenossen Hungern und Frieren. Es ist ein Ziel des Führers, deren Banken einer unverglichlichen Sprache zu machen. Es ist ein Ziel des Führers, die Heimkehrer Kriegsgefangenen an Bord nach Deutschland zu bringen. Es ist ein Ziel des Führers, die Kinder Kriegsgefangenen und Kriegsgefangenen Kinder

Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Sa.

Ländliches Idyll

/ Von Livia Rebreanu

Es beginnt zu dunkeln.

Der Armenier schleppt sich auf die vor dem Laden stehende Bank, stützt schwer trockect sich die Stirne mit den Taschentuch, das fast so grau ist wie ein Leinsack, und sieht über seiner Tochter Berta, die ihm die Harmonika bringen soll.

Er besitzt nur ein Bein. Das andere, so pflegt er gerne zu erzählen, hat er im Krieg verloren. Das ist zwar eine Lüge, aber die Leute glauben ihm doch. Wenn auch sollten sie denn zweifeln?

Er hatte Scscovici, doch wird er eiligemeh nur „der Armenier" genannt, weil er sehr schlecht rumänisch spricht, oder „der Hinkende Lahme", weil er also mit zwei Krücken fortschwebt. Sein Gesicht ist dunkel wie das eines Negers, seine Glatze glänzt wie der Vollmond, er trägt eine Brille, die er wohl besonders an den Tagen mit einem Flanellkoran reinigt und deren Gläser trotzdem immer fettig sind. Seine Glatze ist die Ursache häufiger Erkältungen und durch die Brille sieht er gar nicht gut, weshalb er sie meist in der Hand hält und nur auf die Nase setzt, wenn er beim Kartenspiel Pech hat oder mit der Armenierin Streit bekommt.

Berta bringt die Harmonika. Sie ist das jüngste unter Kinder und außerordentlich das verwöhnteste. Sie ist mürrisch und hässlich und hat ganz schwarze Zähne. Mit diesen Zähnen pflegen die Bauern ihre Kinder zu schrecken, indem sie ihnen erzählen, Berta habe sie davon bekommen, daß sie zuviel Süßigkeiten naschte.

Die Harmonika ist schon ziemlich alt und abgenutzt, aber der Armenier singt so fein, weil sie ihn an die Zeiten seiner Jugend erinnert, als er noch im Besitze vom zwei gesunden Beinen war und der Armenierin den Hof machte. Das ist freilich lange her. Seitdem ist die Harmonika verrostet und die Armenierin hat drei Kinder den Bauern geschenkt, die alle, bis auf eine, schwarz gekleidet, mit Kopftuch und dicken Schlamm, ganz wie Wasser planscht, trockenen, fast wie Sand schmutzig sind, und Berta, die Armenierin, die sie alle, bis auf eine, die jetzt nicht zählen will, eine Hexe nennen. Vom Morgen bis zum Abend heißt sie sich mit den Kindern herum, die sie alle, bis auf eine, mehr tunken kann, seit er das Bein verloren hat. Vor diesem Ereignis war die Armenierin die Herrin im Haus.

Nun sitzt er den Balg der Harmonika auseinander, verdreht die Augen nach oben und beginnt in falschen Tönen ein weinerliches ernsthaftes Lied zu singen. Dabei überkommt ihn die Rührung und seine Augen füllen sich mit Tränen. Er singt unaufhaltsam weiter, die Tränen rinnen über sein Gesicht und verlieren sich in seinem Bart. Berta hat sich vor ihn hingekauert, offenen Mundes betrachtet sie die Harmonika, wird gleichfalls von Rührung ergriffen und beginnt mit schriller Stimme mitzusingen. Dann kommt Schlomi, dann Jan und endlich auch die Armenierin, sie haben zu mit weinen anfangt. Da wird langsam Nacht. Es geht ins Abend für Abend.

In Winter findet sich kein Armenier allgemeinlich „der Klub" ein. Was das Dort an Bäuerlichkeiten zu bieten vermag, wird hier zusammen: der Notar Bergsauma, der Förster Lazar Dayda, der Schulmeister Ionescu, Pfarrer Crosec, der Kirchensänger Tofan und noch etliche andere. Der Anwalt hat seine Laden und daraus eignet sich sehr Haus für den Klub. Es kommt überall vor, daß der heim plötzlich etwas fehlt, ein Lampenglas ist gebrochen, die Kerze ist zu dünn, man muß zusammengeschmolzen und man hat vergessen, eine neue zu besorgen; der Eselg ist weggegangen. Da muß schnell jemand zum Armenier laufen. Gleich meldet sich der Herr des Hauses, er habe gerade ein wenig Zeit, das Kartenspiel ist ihm ja ganz und gar zuwider. Neuben Er macht sich eilig auf den Weg. Außerdem trifft er beim Armenier ein.

„Ein Lampenglas, bitte."

„Sofort."

Während der Armenier das Glas in Papier wickelt, erzählt er den im Laden versammelten Kunden, heute trifft sich auf die schönste Kiste Borcis plötzlich verschwunden. Das gesamte Dorf bedauert sich darüber in Mitleidsworten.

„Was du nicht sagst!" — „Und ich hatte keine Ahnung davon!" — „Wie konnte man das geschehen?" — „Am Ende ist sie verstanden worden", geht es aus dem Kreis, die immer neue Kunden kommen. Und jeder weiß neue Einzelheiten zu berichten. Ion Dumitrasch erzählt, ihm sei es schon längst aufgefallen, daß die Kuh ihm Zu Zeiten ganz blutig ist ihrer hängen lassen. Clemens Floarea weiß zu berichten, daß ihr Ferkel habe sich schon seit zwei Tagen Blut gesagt. Das alles sind Dinge von großer Wichtigkeit, denen gegenüber das Lampenglas vollkommen bedeutungslos wird, um endlich gern in Vergessenheit zu geraten. Nur vorsichtig schleichen den Herrn, ins Nebenzimmer zu treten, um zu hören, was denn die Intelektuellen dazu sagen. Die dort Karten spielen und sich in der Verzweiflung befinden, sich sonstchat als Zuschauer nieder. Bald aber geht sich die Geduldig, einen Spieler zu vertreten, der ins Freie gehen muß, um sich wenig abzukühlen, die Frau des Hauses, die frachtet mit großen Augen die Männerhaufen, und sich auf dem Tisch stemmen, um zu sehen, wer die Geldberg ihres Vaters erwachse. Denn ist bei Vater geier Lucas und fängt an zu weilen. ob der Kind schon müde sei und schnäbt ihm wohl auch seine Mäuse. Wenn die Kinder aber steht, daß der Vater verliert und mit besonders Fluchen wieder den ihm noch verbliebene Geld zählt, dann schläft das Kind ein und wird erst wieder auf, wenn ein Spieler, durch zu großes Pech aus der Fassung gebracht, mit der Faust auf den Tisch schlägt.

Seit langem schon kämpfen die Frauen verzweifelt, die Kinder zurückzuhalten.

Und eines Tages ist es doch eine Frau, die ihrem Kind nicht mehr gehorchen kann. Die Armenierin stehet und die gegen Fenster gelehnt, wie die Wolke, Tränen, und weint vereinzelt. Ein Unger erzählt es, der nicht mehr ins Radio auf Pump gehen will. Die Intellektuellen verteilen ihm das Spitzenmesser. „Gesundheit!"

Jetzt hat das gleiche Unter Tode der Armenierin ihr Mann und Vater Wolfer Bernhaus, der verschwunden ist. „Nur sanant da zufreden sein. Ist ihr bei auch ein Lampenglas."

Anstreiche Beherzung aus dem Wiener Werkes von Rose Ocke.

Wir sammeln - ihr gebt!

Die Hitler-Jugend und ihr Kriegseinsatz

Empfinden wir nicht — heute eindringlicher denn je — unsere helle Freude an dem Bild, das uns die Sammelgesamtleitung oder Sonntagsgruppe der Hitler-Jugend und des Bund Deutscher Jungmädel stets eindrucksvoll zeichnet? Wenn wir durch die Straßen wandern und es uns Eindruck einer fest und großartig eingeordneten und doch reichlich und gesunden lebenden Jugend vermittelt? Sind sie ihnen nicht beispielgebend, die Jungen und Mädel, die Arbeiter, Altpäpler, Kranken und die Kleinsten? Die Jungen und die Kleinsten? Die Jungen und die Kleinsten? Unwillkürlich gerieten wir, die Erwachsenen, in Gefahr, uns ihnen anzuschließen. Wir gerieten in Gefahr, uns ihnen anzuschließen, wenn sie sich, die Jungen und die Kleinsten, wenn sie sich, die Jungen und die Kleinsten, wenn sie sich, die Jungen und die Kleinsten

Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Sa.

Gott der Herr nahm am Donnerstag, den 16. Dezember 1943, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Wilhelm Thelen

im Alter von beinahe 68 Jahren zu sich in die Ewigkeit. Er starb infolge einer langen, schweren Krankheit, wohlvorbereitet und gestärkt mit den Sterbesakramenten der Kirche.

Er trauert um Gerhard, 2 Kinder, 2 Schwiegersöhne, 1 Schwiegertochter sowie 2 Brüdern und 7 Enkelkinder.

Würselnen, den 16. Dezember 1943.

Die Beerdigung auf Ersuchen wurde gestattet am Montag, den 20. Dezember 1943, um 3.30 Uhr, in der Pfarrkirche zu Würselen-Bildchen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 16. Dezember 1943, morgens, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel, Herrn

Wilhelm Bung

infolge Altersschwäche, versehen mit den Sterbesakramenten, im Alter von beinahe 90 Jahren, in die Ewigkeit zu nehmen.

Um sein stilles Andenken in Gebete bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bedburdyck, Lommersum, Dreiborn, Bernsdorf und Köln.

Beerdigung mit anerkleidendem Exequien Montag, den 20. Dezember 1943, morgens 9 (10) Uhr, in der Pfarrkirche zu Lommersum.

Bekanntmachung

Der Haushaltplan des Kriegerdorfes Bapdyck/Eifel für das Rechnungsjahr 1944 liegt in der Zeit vom 17. 12. bis 26. 12. 1943 auf der Gemeindekasse Bapdyck/Eifel zur Einsicht öffentlich aus. Einwendungen sind spätestens an den Vorsteher zu richten.

Der Vorsteher

In Vertretung: gez. O. Graf Bönsel

Tüchtige Stuckateurlehrlinge (Schwerpunkt Kriegsverschärfter Bevorzugung), in sofortigem Antrittsgesuch (Mitteldeutschland), suchen Ausbildungsstellen. Gefl. Angebote unter **L 20** an WB Köln

Schreibmaschinen Adler, Ideal, Olympia, Rheinmetall, Stoewer, Wanderer, Werkmeister Köln-Ehrenfeld, Hansaring 101

Leer Motor, Standard, 500 ccm, Bj. 1938, Steuer bis 1944 bezahlt, Preis 1800 RM, zu kaufen. Wendelin Hauk, Adolf-Hitler-Straße 7

Kinderwagen, Gummibereifung, Kinder Alter 2—3 Jahre sowie Kinderschlafsäcke gegen Wolle oder Tauschgegenstände zu tauschen. Angebote 9014 WB Eschweiler

Kaufe defekte Taschen, Aktenmappen und Werker-Uhren für Erwachsene. Bruder, Adolf-Hitler-Straße 7

Kriegsgefangener aus Stalin und Polen sucht gegen Schlafzimmer Angebote unter **Nr. 9015** WB Eschweiler

Kinderbettstroh zu tauschen, wenn irgendwie möglich gegen Tannen- oder Fichtenzweige. Angebote unter Sammelplatz, Eschweiler, Bismarckstraße 51

Tragbare Grammo, Abzahlbücher, Fahrradbereifung, Kinderwagen, Kinderbettstroh, Kinderschlafsäcke, Bismarckstraße 51

Kinderwagen, Abzahlbücher, Fahrradbereifung, Kinderbettstroh, Kinderschlafsäcke, Bismarckstraße 51

Kaufe Kinderwagen, Abzahlbücher, Fahrradbereifung, Kinderbettstroh, Kinderschlafsäcke, Bismarckstraße 51

Kinderwagen